

Kl. S. Nov. 1822
(2.)

LUDWIG HARDT

Aus dem großen deutschen Jahrhundert



Preis K. 1200.-
inklusive Lustbärkeitssteuer

Lieben Freunde, es gab schöne Zeiten
Als die unsern — das ist nicht zu streiten.
Schiller.

I. TEIL

SCHILLER: An die Freunde — Dithyrambe

GOETHE: An Friederike Oeser — Der Zauberlehrling

LENZ: Wie die Lebensflamme brennt! — Die Liebe auf dem Lande

J. P. HEBEL: Unverhofftes Wiedersehen —
Einer Edelfrau schlaflose Nacht

KLEIST: Brief eines Malers an seinen Sohn — Glucks Iphigenia —
Bach — Ein Kapuziner — Zwei Anekdoten aus dem letzten
preußischen Kriege (1806)

CLAUDIUS: Kriegslied — Der Schwarze in der Zuckerplantage
Als der Hund starb — Der Tod und das Mädchen
Der Tod — Die Liebe — Phidile — Täglich zu singen

AUS GRIMMS MARCHEN: Der Hase und der Igel

II. TEIL

AUS DES KNABEN WUNDERHORN: Großmutter Schlangenköchin

JEAN PAUL: Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab,
daß kein Gott sei. (Ein Traum)

III. TEIL

BORNE: Byron (44. Pariser Brief)

HOLDERLIN: An die Natur — Sonnenuntergang — Hälfte des Lebens
Das Angenehme dieser Welt . . .

HOLTY: Elegie bei dem Grabe meines Vaters

BÜRGER: An das Herz

ECKERMANN: An Goethes Leiche (Gespräche, II. Teil)

GOETHE: Der König in Thule — Nachtgesang —
Wer von der Schönen zu scheiden verdammt ist . . .
Behandelt die Frauen mit Nachsicht . . .
Nachts, wann gute Geister schweifen . . .
Lied des Türmers — Mahomet

Größere Pause nach dem I., kleinere nach dem II. Teil.